

Original



PROTOKOLL

**Sitzung des Gemeinderates vom
26. November 2019**

-öffentlich-

A. Tagesordnung

1. Bürgerfrageviertelstunde
2. Hochwasserschutz und Starkregenmanagement, Allgemeine Information
3. Einrichtung eines gemeinsamen Gutachterausschusses;
Beratung und Beschlussfassung BvGR 37/2019
4. Sanierung Waldfreibad: Modernisierung und Sanierung Kinderplanschbecken
und Anschaffung einer Breitwellenrutsche; Beratung und Beschlussfassung BvGR 38/2019
5. Sanierung Waldfreibad: Vorstellung der endgültigen Planung zur Sanierung der Sanitäranlagen
6. Baugesuche
 - a) Bauvorhaben: Verlängerung der Verdolung des Salzbrunnenbaches unter dem geplanten landwirtschaftlichen Geräteschuppen; Ergänzung zum Bauvorhaben Neubau landwirtschaftlicher Geräte- und Lagerschuppen, ~~Dorfstraße 67~~, Im Salzbrunnen, Flst. Nr. 164 S
 - b) Bauvorhaben: Neubau eines Einfamilienwohnhauses und Hackschnitzellager (Bauvoranfrage), Rippoldsauer Straße, Flst. Nr. 248 S
 - c) Bauvorhaben: Erweiterung des Alternativen Wolf- und Bärenparks Schwarzwald in Bad Rippoldsau-Schapbach, Flst. Nr. 258 S
7. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
8. Bekanntgabe der Verwaltung
9. Anfragen aus dem Gemeinderat

B. Anwesenheit

Die Sitzung fand am 26.11.2019 von 18.30 Uhr bis 21:35 Uhr in Bad Rippoldsau-Schapbach im OT Schapbach im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates

Herr Bruno Armbruster	CDU	
Frau Beate Belz	CDU	
Frau Viola-Christine Künstle	CDU	
Herr Wunnibald Lehmann	CDU	
Herr Kurt Schmieder	CDU	
Herr Franz Günter	FWV	
Herr Ramon Kara	FWV	<i>Ab 18:45 Uhr</i>
Frau Jasmin Kern	FWV	
Frau Silvia Lehmann	FWV	
Herr Armin Zimmer	FWV	

Anwesende Mitglieder der Verwaltung

Herr Bernhard Waidele	Bürgermeister	<i>Vorsitzender</i>
Herr Josef Oehler	Leiter Tourist-Information	
Frau Nina Schmieder	Sekretariat des Bürgermeisters	<i>Protokollführerin</i>
Frau Gitta Neumaier	Auszubildende	

Sonstige Teilnehmer

Elisabeth Wehle	Landratsamt Freudenstadt, Fachbereich Oberirdische Gewässer	<i>TOP 2</i>
Ulrich Hanfstein	Landratsamt Freudenstadt, Amtsleiter Amt für Bau, Umwelt und Wasserwirtschaft	<i>TOP 2</i>
Manfred Harter	Freier Architekt	<i>TOP 5</i>

C. Protokoll

TOP 1:

Bürgerfrageviertelstunde

Thema: Veröffentlichung Bürgerfrageviertelstunde

Herr Neumaier gibt sein Einverständnis zur Veröffentlichung seiner Fragen.

Thema: Mögliches Baugebiet Polderberg

Herr Neumaier möchte wissen, ob bereits Begehungen mit Bauinteressenten auf dem möglichen Baugebiet Polderberg stattgefunden haben.

BGM Waidele erfragt die Informationsquelle.

Herr Neumaier verweist auf die möglichen Interessenten.

BGM Waidele gibt an, dass im Sommer Interessenbekundungen erfolgt sind. Mehr aber nicht.

Thema: Sanierung Waldfreibad, Modernisierung und Sanierung Kinderplanschbecken und Anschaffung einer Breitwellenrutsche

Herr Neumaier zweifelt die Vorgehensweise an, dass zuerst die Förderanträge gestellt wurden und anschließend der TOP auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung genommen wurde. Weiter ist er der Meinung, dass es aus finanzpolitischer Sicht der falsche Zeitpunkt ist, um sich als Bürgermeister Denkmäler zu setzen.

BGM Waidele verweist auf die Tagesordnung der Sitzung. Hier wird ausführlich Stellung bezogen.

Thema: Sturzgefahr Brücke Sportplatz - Feuerwehrhaus

Herr Rauber weist auf die Sturzgefahr bei der Brücke vom Sportplatz zum Feuerwehrhaus hin.

BGM Waidele entgegnet ihm, dass eine Reparatur bereits erfolgt ist.

Thema: Promenadenweg Höhe Raiffeisen Markt bis Wassertretanlage beim Gasthof Adler

Herr Rauber bittet darum, dass der Untergrund/Belag des Promenadenweges für die kommenden Regentag und den anstehenden Winter entsprechend befestigt wird.

BGM Waidele verweist darauf, dass der Bauhof aufgrund Krankheit derzeit personell nicht voll besetzt ist. Es wird aber versucht hier eine Verbesserung zu schaffen.

Thema: Abrechnung Teilausbau Parkplatz Wolf- und Bärenpark

Herr Rauber gibt wieder, dass BGM Waidele in der letzten Sitzung geantwortet hat, dass die Abrechnung nur teilweise vorliegt. Ihm ist schleierhaft, wie die Aussage dann getroffen werden kann, dass diese ca. 5.000 € die Planungen übersteigt. Er fragt auch nach, ob zwischenzeitlich die Endabrechnung eingegangen ist. Weiter wurde in einer vorangegangenen Sitzung gesagt, dass eine Gemeinde wie ein Unternehmen geführt werden muss. Er bittet dies zukünftig auch so umzusetzen, was hier leider bereits bei der Ausschreibung nicht funktioniert hat.

BGM Waidele gibt an, dass die Erhöhung durch eine unplanmäßige Kostenbeteiligung der Gemeinde an der Verlegung eines Leerrohres durch das EWM herrührt. Hier wurde ursprünglich angedacht, dass Leerrohr von Herrn Stier mitzubenenutzen; dies war aber nicht möglich. **BGM Waidele** sagt weiter, dass bereits eine Abschlagszahlung geleistet wurde, die Endabrechnung aber noch nicht vorliegt. Weiter verweist er deutlich darauf, dass der Gemeinderat Rechnungseinsicht hat, aber nicht der Bürger.

Thema: Sanierung Waldfreibad; Ausschreibung

Herr Rauber erkundigt sich, wann die Ausschreibung für die Sanierung erfolgen wird, da diese für 2019 geplant waren. Weiter wundert er sich, weshalb eine Sanierung des Kinderplanschbeckens nicht von Anfang an eingeplant wurde, da dies einfach dazugehört.

BGM Waidele stimmt ihm zu, dass eine Sanierung des Kinderplanschbeckens in der Ursprungsplanung berücksichtigt werden hätte müssen. Zum Termin der Ausschreibung fügt er hinzu, dass diese erst erfolgen könne, sobald die Entscheidung der Zuschussgeber (ELR / Tourismusinfrastrukturprogramm) erfolgt sind. Weiter verweist er auf den TOP 6 der heutigen Sitzung.

Thema: Absage Volkstrauertag

Herr Rauber äußert sich verärgert über die Absage des Volkstrauertages und erfragt die Gründe.

BGM Waidele antwortet ihm, dass in Bad Rippoldsau die Firmung stattgefunden hat und der Musikverein B & T von einer anschließenden Trauerfeier abgeraten hat, da diese wahrscheinlich nicht besucht worden wäre. Weiter gibt er an, dass in Schapbach keine Kirche stattgefunden hat. **BGM Waidele** hat sich mit dieser Entscheidung sehr schwer getan, da ihm die Wichtigkeit des Volkstrauertages bewusst ist.

Herr Rauber entgegnet ihm, dass der Volkstrauertag alle 2 Jahre auf den Firmtag fällt und dieser dennoch immer stattgefunden hat.

Thema: Schlaglöcher Kupferbergstraße

Herr Hermann bittet die Verwaltung bzw. den Bauhof darum, dass die Schlaglöcher in der Kupferbergstraße vor dem Winter verschlossen werden.

BGM Waidele bedankt sich für den Hinweis und wird diesen dem Bauhof weitergeben.

Thema: Neue Dolen entlang der Kupferbergstraße

Herr Hermann bittet weiter die Waldbesitzer bei ihrer Erntearbeit auf die neuen Dolen entlang der Kupferbergstraße zu achten und Sorgfalt walten lassen.

BGM Waidele stimmt ihm zu.

Thema: Unebenheiten L96 Höhe „Wallum“

Herr Kern mahnt die Unebenheit in Folge von Straßenarbeiten an der L96, Höhe „Wallum“ an und fragt an, ob dies so bleiben wird.

BGM Waidele bittet ihn, im Rahmen der Zuständigkeit, sich an die Straßenmeisterei Freudenstadt zu wenden.

TOP 2:

Hochwasserschutz und Starkregenmanagement, Allgemeine Information

Frau Wehle und Herr Hanfstein nehmen an der Sitzung teil.

BGM Waidele begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Elisabeth Wehle vom Landratsamt Freudenstadt, Fachbereich Oberirdische Gewässer und Herrn Ulrich Hanfstein vom Landratsamt Freudenstadt, Amtsleiter Amt für Bau, Umwelt und Wasserwirtschaft. Im Anschluss übergibt er Frau Wehle das Wort.

Frau Wehle informierte anhand der Präsentation über die Grundlagen und die Vorgehensweise bis zum Hochwasserschutz. In ihrem Vortrag erläutert sie die Begrifflichkeiten Hochwasser, Hochwassergefahrenkarten(HWGK), Flussgebietsuntersuchung, Starkregen, Starkregenrisikomanagement (SRRM) und Hochwasserrisikomanagement (HWRM). Weiter geht Frau Wehle auf die Hochwasser und Flussgebietsuntersuchung sowie das Starkregenrisikomanagement ein und erläutert die entsprechenden Fördermöglichkeiten. Zum Schluss zeigt sie die Aufgaben und Ziele auf sowie die Vor- und Nachteile einer Flussgebietsuntersuchung bzw. des Starkregenrisikomanagements.

BGM Waidele bedankt sich bei Frau Wehle für ihren Vortrag.

GR Kara mahnt an, dass das Landratsamt gefordert hat, die sogenannten Bachbängel zu entfernen und u. a. hierdurch das Gewässer schneller wurde. Sämtliche Schäden an den Bachmauern sind hierauf zurückzuführen und verweist an dieser Stelle auf das Verursacherprinzip in Bezug auf die Reparaturkosten.

Frau Wehle gibt an, dass die Bachbängel die Funktion der Energieumwandlung hatten. Da diese aber dem Artenschutz nicht entsprachen, gibt es zwischenzeitlich eine andere Vorgehensweise, die den Artenschutz berücksichtigen; z. B. eine sog. raue Rampe.

GR Günter begrüßt diese Alternativen, fragt aber gleichzeitig an, weshalb diese dann nicht durch das Landratsamt umgesetzt wurden. Weiter geht er auf den Vortrag von Frau Wehle ein und möchte wissen, wo die aufgezeigte Aufweitung des Bachbettes ausgeführt wurde.

Frau Wehle gibt beispielsweise die Aach, Glatten, Leinstetten oder Horb an.

GR Kern fragt an, ob die Förderung nur Präventionsmaßnahmen betreffen, oder auch Reparaturen von Schäden, die das Hochwasser bereits verursacht hat.

Frau Wehle antwortet ihr, dass geprüft werden muss, wer für die Unterhaltung zuständig ist.

BGM Waidele ergänzt die Anfrage von GR Kern an einem Beispiel und gibt an, dass die Gemeinde die Kosten nicht alleine tragen kann.

GR Schmieder bedankt sich für den Vortrag und fragt an, welche Kosten für eine Konzeption aufkommen würden.

Frau Wehle gibt an, dass dies nicht pauschal beantwortet werden kann. Es kommt darauf an, welche Info's gebraucht werden. Die Kosten bewegen sich im 5-stelligen Bereich.

Herr Hanfstein bestätigt, dass keine genauen Angaben gemacht werden können.

GR Günter weist darauf hin, dass aufgrund der Planung der Ortsdurchfahrt bereits Pläne vorhanden sein müssten; zumindest für einen Teil der Fläche.

Frau Wehle äußert Bedenken, dass diese für eine fundierte Auswertung verwendet werden können. Beispielsweise ändern sich die Klimafaktoren. Es ist unabdingbar neue Berechnungen aufzustellen.

BGM Waidele verweist auf vorhandene Rückhaltebecken. Diese müssten bei einer Planung berücksichtigt werden.

Herr Hanfstein schildert zur Vorgehensweise, dass im ersten Schritt die aktuellen Gegebenheiten beurteilt werden müssen und dass evtl. im Rahmen eines Managementprogramms gewisse vorhandene Schäden repariert und somit bezuschusst werden können.

BGM Waidele bedankt sich für den Austausch und hält fest:

Ergebnis:

Der Gemeinderat steht für eine Weiterverfolgung des Themas und bittet die Verwaltung Angebots von Fachbüro's einzuholen.

Frau Wehle und Herr Hanfstein verlassen die Sitzung.

TOP 3:

Einrichtung eines gemeinsamen Gutachterausschusses; Beratung und Beschlussfassung BvGR 37/2019

BGM Waidele geht auf die Beschlussvorlage 37/2019 ein. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29.01.2019 einstimmig der Einrichtung eines gemeinsamen Gutachterausschusses im Bereich des westlichen Landkreises Freudenstadt auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung grundsätzlich zugestimmt. Auf die Beratungsvorlage 01/2019 wird Bezug genommen. Die Verwaltung wurde mit der weiteren Abwicklung, wie in der genannten Beratungsvorlage dargestellt, beauftragt.

Im April 2019 hat der Gemeindetag Baden-Württemberg den Kommunen einen Mustertext für eine Zusammenarbeit auf Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Verfügung gestellt. Daran orientiert haben in der Folge verschiedene weitere Abstimmungen zwischen den Kommunen des Landkreises Freudenstadt stattgefunden.

Die interkommunalen Verhandlungen und Abstimmungen sind nun abgeschlossen und es ist ein Verfahrensstand erreicht, zu dem die Gemeinderäte der beteiligten Kommunen Beschluss fassen können. Rechtlich geht mit dem Wirksamwerden der entsprechenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung die der jeweiligen Gemeinde nach dem Baugesetzbuch und der Gutachterausschussverordnung zufallende Aufgabe auf einen neuen Aufgabenträger (als Erfüllungsaufgabe) über. Vorliegend ist dies mit Wirkung zum 01.07.2020 vorgesehen.

Die Gemeinde Baiersbronn wird demnach „übernehmende Gemeinde“ sein, die Städte Freudenstadt, Alpirsbach und Dornstetten, sowie die Gemeinden Bad Rippoldsau-Schapbach, Glatten, Grömbach, Loßburg, Pfalzgrafenweiler, Schopfloch, Seewald, Waldachtal und Wörnersberg werden „abgebende Gemeinden“ sein. Damit ist die Zusammenarbeit auf 13 von 16 Kommunen im Landkreis Freudenstadt bezogen, was auch im Sinne des Ordnungsgebers eine bestmögliche Aufgabenerfüllung erwarten lässt.

Im östlichen Teil des Landkreises Freudenstadt werden die Stadt Horb a. N. und die Gemeinden Empfingen und Eutingen, die bisher schon auf Ebene einer Verwaltungsgemeinschaft kooperieren, einen weiteren gemeinsamen Gutachterausschuss einrichten.

Die wesentlichen Regelungsinhalte des Entwurfs der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung werden in der Sitzung erläutert.

Die Vereinbarung bedarf der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde beim Regierungspräsidium Karlsruhe. Eine Vorabstimmung mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe ist insoweit bereits erfolgt und die Genehmigungsfähigkeit wurde in Aussicht gestellt.

GR Kara ergänzt nochmals, dass ein gemeinsamer Gutachterausschuss nötig ist, da aufgrund der wenigen vorhandenen Daten aus Verkäufen kein bzw. kaum ein Vergleich möglich ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmte der Einrichtung eines gemeinsamen Gutachterausschusses bei der Gemeinde Baiersbronn, auf Grundlage des vorliegenden Entwurfs einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Stand: 10.10.2019) mit Wirkung zum 01.07.2020, zu. Weiter wird der Herr Bürgermeister Waidele mit dem Abschluss der entsprechenden Vereinbarung beauftragt.

TOP 4:

Sanierung Waldfreibad: Modernisierung und Sanierung Kinderplanschbecken und Anschaffung einer Breitwellenrutsche; Beratung und Beschlussfassung BvGR 38/2019

BGM Waidele geht auf die Historie ein. Er schildert, dass im Frühjahr 2018 eine gemeinsame Besichtigung im Waldfreibad stattgefunden hat. Hierauf folgte der Grundsatzbeschluss des Gemeinderats für eine Sanierung. Die Firma Aqua-Technik Freiburg Ingenieurbüro für Bauwesen und Verfahrenstechnik aus Freiburg, in Person von Herrn Linsenmeier, begleitet das Projekt.

Die Förderanträge für das ELR-Programm sowie für das Tourismusingfrastrukturprogramms müssen zum Stichtag 30.09. eingereicht sein. Im Januar folgt dann der Antrag auf die Ausgleichsstocksförderung.

In der Haushaltsberatung wurden die bisherigen geplanten Kosten für die Sanierung beraten, beschlossen und auf die Haushalte 2019/2020 verteilt. Das Landratsamt hat diese Vorgehensweise mitgetragen. Um die Wichtigkeit der Förderung zu untermauern, fanden sämtliche Gespräche statt. U.a. erfolgte ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Junt und **BGM Waidele** beim Regierungspräsidium in Karlsruhe. Im März diesen Jahres folgte dann der langersehnte Bewilligungsbescheid zum ELR. Mitte Juli folgte die Zusage seitens des Ausgleichsstock mit 74,9 %.

Am 24.08.2019 besichtigten **BGM Waidele**, Gemeinderat, Förderverein und Herr Linsenmeier bereits sanierte Schwimmbäder. Hier wurde der Mehrheit der Beteiligten klar, dass es ein Fehler war, die Sanierung des Kinderplanschbeckens nicht in die ursprüngliche Planung aufzunehmen. Er ist der Meinung, dass nicht nur das saniert werden darf, was vor 80 Jahren erschaffen wurde, sondern ein Schritt in die Zukunft bzw. in die heutige Zeit gemacht werden muss.

BGM Waidele betont ganz deutlich, dass das Vorhaben das Kinderplanschbecken zu sanieren und modernisieren nur erfolgen kann, wenn die entsprechenden Fördermittel fließen. Er verdeutlicht auch die Wichtigkeit für den Ort und vor allem für den Campingplatz. Dieser ist auf junge Familien, die hier Urlaub machen, angewiesen.

Im Anschluss bittet **BGM Waidele** jeden Gemeinderat um seine Stellungnahme.

GR Günter sieht dies als einmalige Chance den Fehler, eine Sanierung des Kinderplanschbeckens nicht von Anfang an aufgenommen zu haben, zu korrigieren. Er ist der Meinung, dass die Finanzierung zum derzeitigen Zeitpunkt machbar wäre. Er spricht sich für die Modernisierung und Sanierung des Kinderplanschbeckens und der Anschaffung einer Breitwellenrutsche aus.

GR Zimmer stimmt ihm zu.

GR Kern äußert sich über die Vorgehensweise bei der Förderantragstellung kritisch. Sie ist der Meinung, dass zuerst der politische Wille des Gemeinderats eingeholt werden sollte und anschließend die Anträge gestellt werden. Weiter gibt sie an, dass man sich auf das große Becken konzentrieren sollte. **GR Kern** betont auch, dass eine Förderung durch das Tourismusinfrastrukturprogramm sehr fraglich ist, da die Gemeinde hier bisher nicht berücksichtigt wurde. Weiter gibt sie an, dass die Haushaltslage der Gemeinde klamm ist. Sie sagt aber auch, dass es sicherlich schön wäre, ein saniertes Kinderplanschbecken zu haben, die Gemeinde sich aber auf die Pflichtaufgaben konzentrieren sollte und diese nicht aus den Augen verlieren darf. Sie ist gegen die Sanierung des Kinderplanschbeckens.

BGM Waidele stimmt GR Kern teilweise zu. Er fügt an, dass die Aufgaben nicht mit den Chancen für Projekte vermischt werden dürfen. Er betont nochmals, dass aus zukünftigen Haushalten keine Gelder beigesteuert werden. Eine Finanzierung muss durch eine Förderung (ELR oder TIP) und Sponsorengelder erfolgen.

GR Kern möchte abschließend wissen, ob das Zugeständnis der Verwaltung für 2020 keinen Ausgleichsstockantrag zu stellen, ungültig ist.

BGM Waidele antwortet ihr, dass dies seitens der Verwaltung gegenüber dem Regierungspräsidium angeboten wurde, es aber nicht zur Bedingung wurde.

GR S. Lehmann spricht sich für die Modernisierung und Sanierung des Kinderplanschbeckens und der Anschaffung einer Breitwellenrutsche aus und gibt an, dass erst nach einer Ausschreibung entschieden werden kann, ob die Sanierung des Kinderplanschbeckens tatsächlich erfolgen kann.

GR Kara sieht dies ebenfalls so. Erst müssen die tatsächlichen Kosten, nach einer Ausschreibung, betrachtet werden. Er spricht sich für die Modernisierung und Sanierung des Kinderplanschbeckens und der Anschaffung einer Breitwellenrutsche unter dem Finanzvorbehalt aus und sieht dies als einmalige Chance.

GR Armbruster schließt sich GR Kern an und ist gegen die Sanierung des Kinderplanschbeckens.

GR W. Lehmann ist für eine Modernisierung und Sanierung des Kinderplanschbeckens und der Anschaffung einer Breitwellenrutsche.

GR Künstle bedankt sich bei BGM Waidele für seinen Einsatz und bei der Gemeinde Oberwolfach für die Spendenbereitschaft. Ganz besonders spricht sie ihren Dank gegenüber dem Förderverein aus. Weiter gibt sie zu bedenken, dass das Wesentliche nicht aus den Augen verloren werden darf und äußert sich auch kritisch gegenüber der Anschaffung einer Breitwellenrutsche. Bei der Besichtigung mit Vertretern des Landratsamts äußerten diese bereits Bedenken zwecks der vorhandenen Bachmauern am Standort der Rutsche. GR Künstle gibt zu Bedenken, dass zu hohe außerplanmäßige Kosten entstehen könnten. Sie sieht das Kinderplanschbecken nicht als so marode, dass es sofort saniert werden muss. **GR Künstle** steht dafür, dass man sich auf das große Becken konzentriert und zu einem späteren Zeitpunkt das Kinderbecken angeht.

GR Belz zeigt ein mögliches Finanzierungsbeispiel auf und sieht dies kritisch an. Sie ist ebenfalls der Meinung, dass die Pflichtaufgaben (Straßensanierung, etc.) nicht vernachlässigt werden dürfen. **GR Belz** betont auch, dass die Einnahmen aus dem Wald wegbrechen, die Kreisumlage evtl. teurer wird, etc. Im Anschluss an ihre Ausführungen stellt sie an den Förderverein die Frage, ob das Kinderbecken in Eigenregie saniert werden kann.

Herr Schmid antwortet in Vertretung des Fördervereins, dass dies nicht möglich ist.

GR Kara fügt hinzu, dass eine moderne Technik nicht in Eigenregie erbracht werden kann.

GR Belz ist gegen die Modernisierung und Sanierung des Kinderplanschbeckens und der Anschaffung einer Breitwellenrutsche.

GR Schmieder gibt an, dass das Kinderbecken in der ursprünglichen Planung nicht berücksichtigt wurde, weil die Pläne bereits 10 Jahre alt sind. In erster Linie ging es damals darum, das Freibad zu erhalten und zu sichern, denn würde keine Sanierung erfolgen, würde man die Zulassung verlieren; somit beschränkte man sich auf das Wesentliche. Zur Frage aus der Bürgerfrageviertelstunde zum richtigen Zeitpunkt gibt er an, dass es keine bessere Zeit gibt für Kreditnehmer. Weiter sind die Fördertöpfe voll, weil das Land sowie der Bund Überschüsse im Haushalt haben. Er sieht eine Ablehnung als fatales Signal nach außen, denn das große Becken wird saniert und für die Kleinkinder wird dann nichts gemacht. Er spricht sich für eine Modernisierung und Sanierung des Kinderplanschbeckens und der Anschaffung einer Breitwellenrutsche aus.

BGM Waidele bedankt sich für die Stellungnahmen und geht im Anschluss auf die möglichen Finanzierungsmodelle ein.

GR Günter betont nochmals, dass diese letztmalige Chance genutzt werden muss.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt mit 7 Ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen (GR Armbruster, GR Belz, GR Kern, GR Künstle) der Modernisierung sowie Sanierung und Erweiterung des Kinderplanschbeckens und der Anschaffung einer Breitwellenrutsche zur Attraktivierung und damit zur Minimierung des zukünftigen Abmangels, im Zuge der Sanierung des Waldfreibades, zu. Weiter stimmte der Gemeinderat mit 7 Ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen (GR Armbruster, GR Belz, GR Kern, GR Künstle) nachträglich der Ausarbeitung und Erstellung eines ELR-Förderantrags sowie eines Förderantrags für das Tourismusinfrastrukturprogramms zu.

TOP 5:

Sanierung Waldfreibad: Vorstellung der endgültigen Planung zur Sanierung der Sanitäranlagen

Herr Harter nimmt an der Sitzung teil.

BGM Waidele begrüßt Herrn Harter (Architekt) und übergibt ihm das Wort.

Herr Harter stellt anhand der Präsentation die endgültige Planung zur Sanierung der Sanitäranlagen vor.

BGM Waidele bedankt sich für die Ausführungen und gibt an, dass die Ausschreibungen kurzfristig folgen werden.

GR Kara fragt ergänzend, ob die geplanten Duschen barrierefrei sein werden. Weiter möchte er wissen, ob der geplante Technikraum sein muss.

Herr Harter gibt an, dass alle Duschen barrierefrei sein werden. Der geplante Technikraum ist sinnvoll, da hiervon die Elektronik in der Übergangsphase gesteuert wird. Nach der Sanierung des Waldfreibades könnte hier ein Raum für Utensilien entstehen.

Ergebnis:

Der Gemeinderat begrüßt die Pläne.

Herr Harter verlässt die Sitzung.

TOP 6:

Baugesuche

- a) Bauvorhaben: Verlängerung der Verdolung des Salzbrunnenbaches unter dem geplanten landwirtschaftlichen Geräteschuppen; Ergänzung zum Bauvorhaben Neubau landwirtschaftlicher Geräte- und Lagerschuppen, ~~Dorfstraße 67~~, Im Salzbrunnen, Flst. Nr. 164 S

GR Kara macht darauf aufmerksam, dass das Bauvorhaben nicht in der Dorfstraße 67 liegt.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen gemäß §36 BauGB zur Ergänzung.

- b) Bauvorhaben: Neubau eines Einfamilienwohnhauses und Hackschnitzzellager (Bauvoranfrage), Rippoldsauer Straße, Flst. Nr. 248 S

BGM Waidele stellt die Bauvoranfrage vor und gibt an, dass für die Möglichkeit einer Ausführung die Außenbereichssatzung zuvor geändert werden muss. Weiter stellt er klar, dass die Kosten hierfür der Bauherr tragen muss.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen gemäß §36 BauGB zur Bauvoranfrage unter der Berücksichtigung einer Kostenübertragung für die Änderung der Außenbereichssatzung auf den Bauherrn.

- c) Bauvorhaben: Erweiterung des Alternativen Wolf- und Bärenparks Schwarzwald in Bad Rippoldsau-Schapbach, Flst. Nr. 258 S

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen gemäß §36 BauGB.

TOP 7:

Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

BGM Waidele informiert darüber, dass keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

TOP 8:

Bekanntgabe der Verwaltung

Thema: Sanierung der Stützmauer an der Wolf (Polderbergstr.) nach Erdbeben

BGM Waidele gibt bekannt, dass der Bewilligungsbescheid über 149.000 € eingegangen ist.

Thema: L93 – Sanierung: Aktueller Stand

BGM Waidele informiert darüber, dass die L93 für weitere zwei Jahre gesperrt ist und über die geplanten Baumfällarbeiten im oberen Bereich. Weiter führt er den aktuellen Stand zur Breitbandeinlegung aus. Bezüglich der Sanierung des Endweges, welcher sich durch die Nutzung als Umleitung in einem sehr schlechten Zustand befindet, gibt er bekannt, dass das Regierungspräsidium die Kosten hierfür übernimmt.

Thema: Sanierung der Salzbrunnenstraße: Info über möglichen Baubeginn

BGM Waidele gibt an, dass für die zugesagte Förderung eine Fristverlängerung beantragt wird. Die Fa. Armbruster Erdbau & Transporte wird voraussichtlich im Frühjahr 2020 mit den Arbeiten beginnen.

Thema: Breitbandausbau Bad Rippoldsau-Schapbach: Aktueller Stand

BGM Waidele berichtet, dass der Förderantrag Anfang Dezember auf den Weg gebracht werden muss.

Thema: Bilder zum Teilausbau Parkplatz Alternativer Wolf- und Bärenpark

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

Thema: Wildtierpark Alexanderschanze: Aktueller Stand

BGM Waidele informiert über das mögliche „Aus“ zum geplanten Wildtierpark.

Thema: Starkholzhieb Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach: Info über Arbeitsauftrag

BGM Waidele gibt an, dass die Fa. Müller die Arbeiten ausgeführt hat.

Thema: Termine

BGM Waidele gibt folgende Termine bekannt:

- Vermieterschulung Kurtaxe AvS; 27.11.2019, 18:00 Uhr, Bürgersaal
- Partnerschaftsverein La Tranche sur Mer, Generalversammlung (zuvor Vorstandssitzung 17:30 Uhr); 29.11.2019, 19:00 Uhr, Alte Tränke, Bad Rippoldsau
- Seniorenadvent; 04.12.2019, 14:30 Uhr, Pfarrkirche St.Cyriak Festhalle Schapbach
- Neujahrsempfang Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach; 06.01.2020, Festhalle Schapbach

TOP 9:

Anfragen aus dem Gemeinderat

Thema: Trägertreffen Kindergarten

GR Günter informiert über das Trägertreffen am 15.11.2019.

Thema: Gespräch mit RP bezüglich Kostenbeteiligung Sanierung Kupferbergstraße

GR Kern bedankt sich bei BGM Waidele, dass er auf das Regierungspräsidium zugegangen ist und eine mögliche Kostenbeteiligung bei der Sanierung der Kupferbergstraße frühzeitig einfordert. Grund hierfür ist die Umleitung über den Endweg / Kupferbergstraße aufgrund der Sanierung der L93.

Thema: Graffiti an der Grundschule, Kosten für die Entfernung

GR S. Lehmann erkundigt sich nach den Kosten für die Entfernung.

BGM Waidele antwortet ihr, dass die Kosten bei ca. 4.000,00 € liegen.

Thema: Wahlen Funktionsträger Freiwillige Feuerwehr Abt. Bad Rippoldsau

GR Kara macht darauf aufmerksam, dass die gewählten Abt.-Kdt. und stellv.-Abt.-Kdt. von der Sitzung der Freiwilligen Feuerwehr Abt. Bad Rippoldsau am 18.11.2019 in der nächsten Gemeinderats-sitzung bestätigt werden müssen.

Thema: Minigolfanlage Bad Rippoldsau; Pächtersuche und Sanierung

GR Belz fordert die Verwaltung auf, die frühzeitige Pächtersuche für den Minigolf in Bad Rippoldsau in die Wege zu leiten und bittet gleichzeitig um eine entsprechende Sanierung.

BGM Waidele gibt an, dass dies im Rahmen der Gemeinderatssitzung im Januar 2020 besprochen wird.

Thema: Ballfangzaun Klösterle Spielplatz

GR Belz bittet darum, dass dies im Rahmen des Ausbaus des Wolftal-Erlebnis-Radwegs nicht aus den Augen verloren wird.

Thema: Grafenbächle, Geröllgitter

GR Belz weist darauf hin, dass beim Grafenbächle nach wie vor das Geröllgitter fehlt.

BGM Waidele bedankt sich für den Hinweis. Der Bauhof ist informiert und sobald dieser Kapazitäten frei hat, wird er dies erledigen.

Thema: Kleinkindbetreuung

GR Schmieder betont die Wichtigkeit der Kleinkindbetreuung und regt eine Ganztagsbetreuung ab drei Jahren an.


BGM Waidele bedankt sich für den Hinweis und verweist auf eine mögliche interkommunale Zusammenarbeit. Ein weiteres Vorgehen wird im Rahmen der Haushaltsberatung besprochen.

Fraktionssprecher FWV:



Stellv. Fraktionssprecher FWV:

Fraktionssprecher CDU:



Stellv. Fraktionssprecher CDU:

Protokollführer:



Bürgermeister:

